

6. P-Konto und SCHUFA

- Die Einrichtung, die Löschung und der Widerruf eines P-Kontos werden vom Kreditinstitut an die SCHUFA gemeldet. Dies soll das verbotene Führen mehrere P-Konten verhindern.
- Die Eintragung hat keine Auswirkungen auf eine Auskunft zur Bonität des Konto-inhabers.

7. P-Konto und Insolvenz

- Auch bei Eröffnung des Insolvenzverfahrens bleibt das P-Konto bestehen. Der Lebensunterhalt kann aus dem unpfändbaren Guthaben ohne Freigabe durch Dritte bestritten werden.
- Ein Lastschriftwiderrief ist dem Treuhänder verwehrt, wenn die Zahlungen aus dem pfändungsfreien Guthaben des P-Kontos geleistet wurden.

Hinweis:

Bei Problemen mit Ihrem Kreditinstitut haben Sie immer die Möglichkeit, die Schlichtungsstelle/Ombudsstelle anzuschreiben! Anschrift in Ihren Unterlagen oder beim Kreditinstitut erfragen!

Für weiterführende Fragen stehen wir Ihnen während unserer offenen Sprechzeit am Dienstag gern zur Verfügung.

**Caritasverband Oberlausitz e. V.
Soziale Beratung für Schuldner
Haus der Caritas Kamenz
Haydnstraße 8
01917 Kamenz**

Dienstag: 9.00 - 12.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Telefon: 03578/374323
Telefax: 03578/374324
schuldnerberatung@caritas-
oberlausitz.de

Online-Beratung
www.beratung-caritas.de

Informationen zum Pfändungsschutz- Konto (P - Konto)



**Caritasverband Oberlausitz e.V.
Soziale Beratung für Schuldner**

1. Was ist ein P - Konto?

- Das Guthaben auf einem P-Konto ist in Höhe des Freibetrages (s.4.) vor Pfändung geschützt. Dieses dient der Existenzsicherung des Kontoinhabers und seiner unterhaltsberechtigten Angehörigen (sowie des Partners als Mitglied der Bedarfsgemeinschaft).
- Das Restguthaben eines P-Kontos wird maximal bis zur Höhe des Freibetrages auf den Folgemonat übertragen. Damit wird das Ansparen einer Rücklage möglich.
- Über das geschützte Guthaben kann frei verfügt werden (auch mittels Überweisung oder Lastschrift).

2. Wer hat Anspruch auf ein P-Konto?

- Jeder Inhaber eines bestehenden Einzel-Girokontos hat Anspruch auf Umwandlung in ein P-Konto, auch wenn das Konto bereits gepfändet sein sollte.
- Das P-Konto wird immer nur als Einzelkonto für eine natürliche Person geführt. Gemeinschaftskonten müssen vorher in Einzelkonten umgewandelt werden.
- Der Pfändungsschutz auf dem P-Konto ist unabhängig von der Einkommensart. Insoweit sind auch Selbstständige geschützt

3. Wie bekomme ich ein P - Konto?

- Die Umwandlung muss vom Kontoinhaber persönlich beantragt werden.
- Ein gesetzlicher Anspruch auf die Einrichtung eines neuen P-Kontos besteht nicht.
- Jede Person darf immer nur ein P-Konto führen. Das Führen mehrerer P-Konten ist untersagt und kann strafrechtlich verfolgt werden.

4. Wie hoch ist der geschützte Betrag?

- Automatischer Pfändungsschutz besteht in Höhe des Grundfreibetrages von **1.028,89 €** je Kalendermonat.
- Ein erhöhter Grundfreibetrag kann sich je nach Lebenssituation des Kontoinhabers ergeben. Hierzu ist eine Bescheinigung notwendig (s. 5.).
- Der Freibetrag erhöht sich, wenn eine oder mehrere Personen auf Grund gesetzlicher Verpflichtung Unterhalt gewährt wird oder für Dritte (z.B. LebenspartnerIn) Sozialleistungen entgegen genommen werden.
 - a.) **1.416,11 €** bei einer Unterhaltspflicht
 - b.) **1.631,84 €** bei zwei Unterhaltspflichten
 - c.) **1.847,57 €** bei drei Unterhaltspflichten
 - d.) **2.063,30 €** bei vier Unterhaltspflichten

HINWEIS:

- Es besteht zusätzlich keine Pfändungsfreiheit von Sozialleistungen mehr!
- Ein von der o.g. Regelung abweichender individueller Freibetrag, entsprechend der Pfändungstabelle, muss beim Vollstreckungsgericht beantragt werden.

5. Wo erhalte ich die Bescheinigung?

Bescheinigungen nach § 850k Abs. 5 Zivilprozessordnung (ZPO) dürfen ausstellen:

- ⇒ Arbeitgeber
- ⇒ Familienkassen
- ⇒ Sozialleistungsträger
- ⇒ Geeignete Personen i.S. § 305 InsO (Vor allem Rechtsanwälte, Steuerberater)
- ⇒ Geeignete Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen i.S. § 305 InsO
- ⇒ Vollstreckungsgericht, wenn andere Stelle keine Bescheinigung ausstellt